Aktionärsbrief vom Januar 2008

	3. Tertial				1.1. bis 31.12. **			
	2005	2006	2007	+/- %	2005	2006	2007	+/- %
Umsatz Versandhandel **	310	379	422	+ 11,3 %	964	1.072	1.091	+ 1,8 %
Rohertrag Versandhandel	159	234	222	-5,1 %	472	586	607	+ 3,6 %
Rohertragsmarge in % **	*51 %*	*62 %*	*53 %*	*- 9 PP*	*49 %*	*55 %*	*56 %*	*+ 1 PP*
Betriebsergebnis Vers.-handel	9	55	78	+ 41,8 %	76	177	229	+ 29,4 %
Umsatz Auktionen	143 *	126	136	+ 7,9 %	364	376	405	+ 7,7 %
Betriebsergebnis Auktionen	23 *	-13	4	-	-4	-10	44	-
konsolidierter Umsatz **	426	478	525	+ 9,8 %	1.228	1.372	1.418	+ 3,4 %
Betriebsergebnis Firmengruppe	22	30	74	+ 146,7 %	43	140	251	+ 79,3 %
in % vom konsolidierten Ums.	*5,2 %*	*6,3 %*	*14,1 %*		*3,5 %*	*10,2 %*	*17,7 %*	

* HSK-Herbst-Auktion war in 2005 erst im III. Tertial, Wert deshalb nicht direkt vergleichbar

** 2005 und 2006 bereinigt, **ohne** 80 T€ (2005) bzw. 126 T€ (2006) margenfreie Durchleitungsumsätze aus BARoV-Posten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre!

Das Geschäftsjahr 2007 schließt nahtlos an das erfolgreiche Jahr 2006 an. Genau umgekehrt zum Vorjahr ist in 2007 die Entwicklung im Versandhandel ein wenig verhaltener gewesen, das Auktionsgeschäft dagegen machte einen deutlichen Sprung nach vorne.

Mit einem konsolidierten Umsatz von 1,42 Mio. € haben wir unsere eigene Planung nahezu erreicht. Die konsequente Ertragsorientierung unserer Geschäftsaktivitäten haben wir in 2007 noch verfeinert fortgesetzt, weshalb das Betriebsergebnis um 6,8 % über unseren bereits ambitionierten Planungen zu liegen kommt. Vorbehaltlich der Abschlußbuchungen erwarten wir für 2007 einen Jahresüberschuß in der Gruppe von knapp 200 T€ und in der AG von rd. 170 T€. Zusammen mit dem Gewinnvortrag von 40 T€ wird sich in der AG ein Bilanzgewinn von ca. 210 T€ ergeben.

Zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ist abgestimmt, der Hauptversammlung am 5.7.2008 vorzuschlagen, aus dem Bilanzgewinn eine auf 20 cent erhöhte Dividende sowie einen Bonus von weiteren 5 cent pro Aktie auszuschütten, insgesamt also 25 cent pro Aktie. Diese Ausschüttung aus EK 04 ist für unsere Aktionäre erneut steuerfrei. Für 2006 hatte die Dividende 15 cent sowie der Bonus aufgrund des hohen Gewinnvortrages ebenfalls 15 cent betragen.

Über die Geschäftsentwicklung im III. Tertial 2007 (1.9.-31.12.) sowie über die vorläufigen Zahlen des gesamten Geschäftsjahres 2007 (die sich auf Grund von Abschlußbuchungen noch verändern können) berichten wir im einzelnen wie folgt:

Versandhandel (Benecke und Rehse Wertpapierantiquariat)

Im III. Tertial des Berichtsjahres erreichte der Umsatz mit 422 T€ (Vorjahr 379 T€) den zweithöchsten Wert in der Firmengeschichte. Das entspricht einem Zuwachs von 11,3 %. Die Entwicklung ist insofern bemerkenswert, als sie auf hohem Niveau stattfindet: Schon im Vorjahr hatte im III. Tertial gegenüber 2005 ein Zuwachs von 22,3 % erzielt werden können. Der Umsatz des Gesamtjahres übertrifft mit 1.091 T€ den um margenfreie Durchleitungsumsätze aus BARoV-Posten bereinigten Wert (1.072 T€) um 1,8 %. Der mit 1.185 T€ angesetzt gewesene Planwert wurde damit nicht erreicht, insbesondere weil der Absatz über den Vertriebskanal Internet nur ein Viertel des budgetierten Wertes erbrachte. Vor allem die Entwicklung im III. Tertial zeigt aber, daß das Geschäftsjahr 2007 auch im Versandhandel durchaus nicht ohne Dynamik war. Unseren im Aktionärsbrief vom September 2007 gegebenen Ausblick, den bereinigten Vorjahresumsatz annähernd zu erreichen, haben wir leicht übertroffen. Wie schon im September berichtet hatten wir zur Jahresmitte die aktive Bearbeitung des Vertriebskanals Internet weitgehend eingestellt, so daß dem daraus resultierenden Minderumsatz auch entsprechende Kosteneinsparungen gegenüberstehen.

Mit 222 T€ ging der Rohertrag gegenüber dem außergewöhnlichen Niveau des III. Tertials des Vorjahres um 5,1 % zurück, da die Rohertragsmarge sich wieder bei Normalwerten einpendelte. Für das Gesamtjahr erreichen wir einen leicht über dem Umsatzwachstum liegenden Zuwachs von 3,6 % auf 607 T€, womit wir die Marge auf hohem Niveau noch um einen weiteren Prozentpunkt ausbauen konnten.

Der Aufwand für Markterhaltung und -erschließung wurde gegenüber Vorjahr mit 91 T€ erneut konstant gehalten. Der Personalaufwand (ohne gewinnabhängige Vergütungsbestandteile) stieg nur leicht um 2,7 % auf 193 T€. Angesichts des sich abzeichnenden guten Ergebnisses hatten wir dabei unseren Mitarbeitern im November als Dank für ihr Engagement wie auch schon im Vorjahr eine außervertragliche Sonderzahlung von 75 % eines Monatsgehaltes gewährt. Die übrigen Aufwandspositionen gingen vor allem wegen der niedrigeren Raumkosten nach dem Erwerb unserer Betriebsimmobilie zu Eigentum deutlich um 31 % auf 69 T€ zurück.

Trotz der Sonderzahlung an unsere Mitarbeiter steigt das Betriebsergebnis des Versandhandels nach Abschreibungen und Zinsen im III. Tertial um 41,8 % auf 78 T€ (55 T€) und übersteigt im Berichtsjahr mit 229 T€ (Vorjahr: 177 T€) den Vorjahreswert um 29,4 %.

Freunde Historischer Wertpapiere Auktionsgesellschaft mbH
Hanseatisches Sammlerkontor für Historische Wertpapiere (Auktionsgeschäft)

Im III. Tertial des Berichtsjahres stieg der Umsatz mit 136 T€ (126 T€) um 7,9 %. Im Gesamtjahr haben wir mit 405 T€ (376 T€) einen Zuwachs von 7,7 % erzielt. Auch dank des herausragenden Resultates der Jubiläums-Auktion zum 30-jährigen Bestehen der „Freunde-Auktionen“ liegt der Umsatz um 8 % über unserer Planung von 374 T€.

Erfreulicher Weise konnten dagegen die direkten Vertriebsaufwendungen mit 105 T€ auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Zu Personalaufwendungen und übrigen Aufwandspositionen gilt genau das gleiche wie schon zum Versandhandel gesagt.

Das Betriebsergebnis nach Abschreibungen und Zinsen ist im III. Tertial mit 4 T€ (-13 T€) wieder leicht positiv. Im Gesamtjahr kommt es mit 44 T€ (-10 T€) mehr als doppelt so hoch wie von uns geplant zu liegen.

Ertragslage

Mit einem Betriebsergebnis von 251 T€ (140 T€) übertreffen wir in der Firmengruppe den Vorjahreswert um 79,3 % und setzen damit die schon im Vorjahr erfolgreiche Entwicklung weiter fort. Nach Abzug gewinnabhängiger Vergütungsbestandteile des Vorstands und der Aufsichtsratsvergütung erwarten wir in der Gruppe einen Jahresüberschuß von knapp 200 T€ und in der AG von ca. 170 T€.

Trotz des nach der Kapitalerhöhung 2006/07 zu bedienenden höheren Kapitals wird es uns die noch leicht über unserer schon ambitionierten Planung liegende Ertragsentwicklung erlauben, die Dividende von 15 cent auf 20 cent pro Aktie zu erhöhen und zusätzlich einen Bonus von 5 cent (im Vorjahr 15 cent auf Grund des hohen Gewinnvortrages) auszuschütten. Als Ausschüttung aus EK 04 sind sowohl die Dividende wie auch der Bonus für unsere Aktionäre erneut steuerfrei.

Darüber hinaus werden wir voraussichtlich auch in 2008 die Tradition der Ausgabe von Bonus-Zertifikaten fortsetzen, wobei wir erneut für je 3 Aktien die Ausgabe eines Bonus-Zertifikats im Wert von 1,00 € planen.

Finanzlage

Neben der mit aktuell 3.428 T€ (entsprechend 4,90 € pro Aktie) weiter ausgezeichneten Eigenkapitalausstattung haben wir zum Bilanzstichtag Bankkredite noch mit 540 T€ in Anspruch genommen. Vor dem Hintergrund dieser mehr als konservativen Relation von Eigen- zu Fremdkapital haben wir weiterhin keinerlei Schwierigkeiten, unseren Kreditbedarf zu Triple-A-Konditionen zu decken. Dies gilt auch für unser geplantes Engagement bei der nunmehr IV. Versteigerung aus dem sog. Reichsbank-Bestand, die am 2.2.2008 stattfinden soll.

Mitarbeiter / Investitionen

Die Zahl unserer Mitarbeiter liegt per 31.12.2007 unverändert bei 7 (davon 1 Teilzeitkraft). In Folge der Einstellung der Internet-Vertriebsaktivitäten hat uns unser früherer Auszubildender Sebastian Perschke verlassen, andererseits haben wir mit der erneuten Einstellung unseres 2002 ausgeschiedenen Vertriebsprokuristen Michael Rösler einen weiteren Akzent zur Stärkung des Vertriebs und der Pflege unserer Kundenbeziehungen gesetzt. Das befristete Anstellungsverhältnis mit unserer früheren Auszubildenden Elena Grotzke wurde in ein unbefristetes umgewandelt. Frau Adriane Nixdorf ist zur Zeit im Erziehungsurlaub: Sie hat am 5.11.2007 ihren zweiten Sohn Jonas zur Welt gebracht.

Im Berichtsjahr haben wir lediglich rd. 30 T€ in die Verbesserung unserer Lagertechnik investieren müssen. Auch im Jahr 2008 werden außer der um ein Jahr verschobenen Anschaffung eines neuen EDV-Netzwerkes (rd. 20 T€) voraussichtlich keine weiteren nennenswerten Investitionen erforderlich sein.

Ausblick

Vor einem Jahr hatten wir im Ausblick geschrieben: Der konjunkturelle Rückenwind wird nach unserer Einschätzung noch mindestens in den Jahren 2007 und 2008 wehen. Vor dem Hintergrund der in dieser Form nicht erwarteten „Subprime-Krise“ sind die konjunkturellen Risiken inzwischen größer geworden, allerdings vermögen wir augenblicklich noch keine konkreten Anzeichen zu erkennen, daß sich dies auf unser Geschäft auswirkt. Im Gegenteil spricht die besonders dynamische Entwicklung im III. Tertial 2007 eher dafür, daß sich unser Geschäft auf dem erreichten verhältnismäßig hohen Niveau wird halten lassen.

Auch aus dem Zufluß marktfrischer Ware aus der für den 2.2.2008 geplanten nunmehr IV. sog. Reichsbank-Versteigerung sollten sich für unser Geschäft zusätzliche Impulse ergeben, die in dieser Form 2007 nicht vorhanden waren. Die Rahmenbedingungen sind insofern intakt, allerdings ist insgesamt unsere gegenwärtige Prognosefähigkeit vor der wichtigen Reichsbank-Versteigerung für konkrete Aussagen noch nicht exakt genug. In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat werden wir ausnahmsweise erst im Februar 2008 für das laufende Geschäftsjahr die Unternehmensplanung vornehmen und Sie dann im nächsten Aktionärsbrief im Mai unterrichten, welche Entwicklung wir in diesem Jahr konkret erwarten.

Wolfenbüttel, im Januar 2008

Der Vorstand